

Ganzjährige Rindergrippeimpfung reduziert signifikant den Antibiotika Einsatz bei Milchviehkälbern in den Niederlanden.

G. Bart Wille¹, Henk Kuijk², Dr. Geert Vertenten²

Einleitung

Ein erheblicher Anteil der in der Milchwirtschaft eingesetzten Antibiotika wird zur Bekämpfung von Atemwegserkrankungen (BRD) bei Jungtieren eingesetzt.

Die Impfung gegen BRD-Erreger kann eine Strategie zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und damit zur Optimierung der langfristigen Leistung von Milchkühen sein.

Ziel

In dieser Feldstudie wurde der Antibiotikaeinsatz bei Jungtieren in mehreren niederländischen Milchviehbetrieben in Abhängigkeit vom verwendeten BRD-Impfprogramm erfasst.

Material und Methoden

250 niederländische Milchviehbetriebe nahmen teil. BRD-Betriebe (= Betriebe, die gegen BRD behandeln und/oder impfen (n = 159)) wurden je nach BRD-Impfprotokoll in 3 Gruppen unterteilt:

- ▶ **Group A** keine Impfung
- ▶ **Group B** Impfung nur im Herbst mit einem inaktivierten multivalenten BRD-Impfstoff
- ▶ **Group C** ganzjährige Impfung mit dem gleichen Impfstoff.

Der Prozentsatz der Antibiotikabehandlung (ATP) wurde berechnet als die Anzahl der Kälber mit einem Körpergewicht von 60 kg, die theoretisch mit der Menge an Antibiotika behandelt werden könnten, die 2017 tatsächlich zur Behandlung von BRD bei Jungtieren eingesetzt wurde, geteilt durch die Anzahl der 2017 geborenen Kälber und multipliziert mit 100 (Abb. 1).

Die Gruppen wurden nach der Anzahl der Betriebe verglichen, die einen Prozentsatz von mehr als 20 Antibiotika-Behandlungen (ATP > 20%) aufwiesen.

Diese Studie zeigt deutlich, dass mit einer **ganzjährigen Rindergrippe-Impfstrategie** mit einem multivalenten inaktivierten BRD-Impfstoff der **Antibiotikaeinsatzes** bei Jungvieh in der Milchviehhaltung **gesenkt** wird.

Ergebnisse

Nur 63 (40%) der 159 BRD-Betriebe hatten ein BRD-Impfprogramm. Die Gruppen A, B und C umfassten 96, 36 bzw. 27 Betriebe (Abb. 2). Der ATP > 20 lag bei 84% (Abb. 3), 47% (Abb. 4) und 26% (Abb. 5) für die Gruppen A, B und C (p < 0,001). Der ATP > 20-Wert unterschied sich signifikant zwischen den Gruppen A und B (p < 0,001) und zwischen den Gruppen A und C (p < 0,001), aber nicht zwischen den Gruppen B und C (p = 0,14) (Abb. 6). Die Wahrscheinlichkeit, ATP > 20% zu haben, ist in Gruppe B im Vergleich zu Gruppe A um 83% und in Gruppe C im Vergleich zu Gruppe A um 94% geringer (p < 0,001).

Autoren Zugehörigkeit

1. Slingsland Dierenartsen, Varsseveld.
2. MSD Animal Health, Boxmeer.

Abb. 1. Definition A Prozentsatz der Antibiotikabehandlung (ATP)

$$ATP = \frac{\text{Anzahl behandelte Kälber (60kg KGW)}^{\S}}{\text{Gesamtanzahl Kälber}} * 100$$

[§]Berechnet aus der Menge der tatsächlich verwendeten Antibiotika.

Abb. 2. Aufteilung der Betriebe nach Impfstrategie

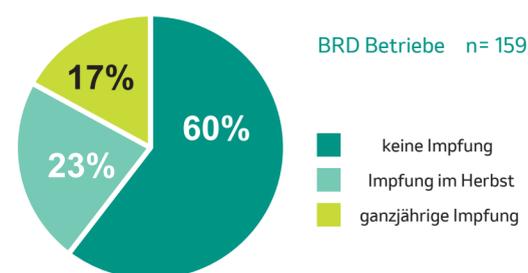


Abb. 3. Prozentsatz der Behandlung in Betrieben, die nicht gegen BRD impfen (Gruppe A)

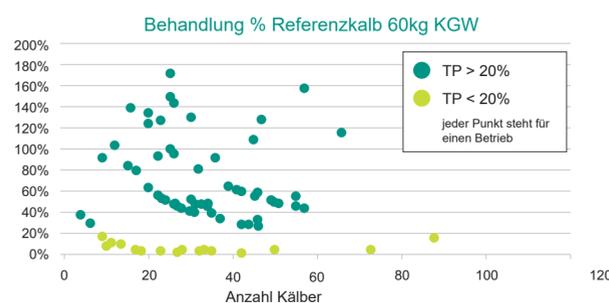


Abb. 4. Prozentsatz der Behandlung in Betrieben, die nur im Herbst gegen BRD impfen (Gruppe B)

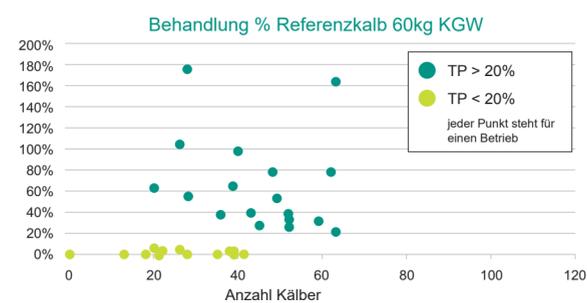


Abb. 5. Prozentsatz der Behandlung in Betrieben, die ganzjährig impfen (Gruppe C)

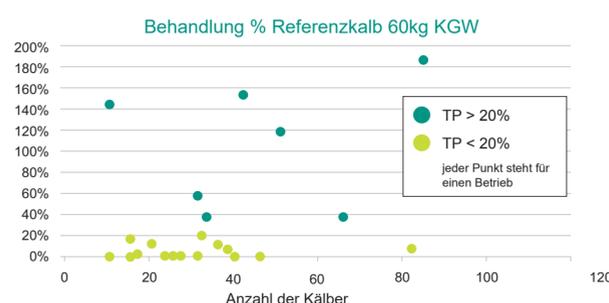


Abb. 6. Anteil der Betrieb mit ATP > 20%.

